(19) österreichisches patentamt

(10) **AT 10 811 U1 2009-10-15**

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 617/2008
(22) Anmeldetag: 30.10.2008
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.08.2009
(45) Ausgabetag: 15.10.2009

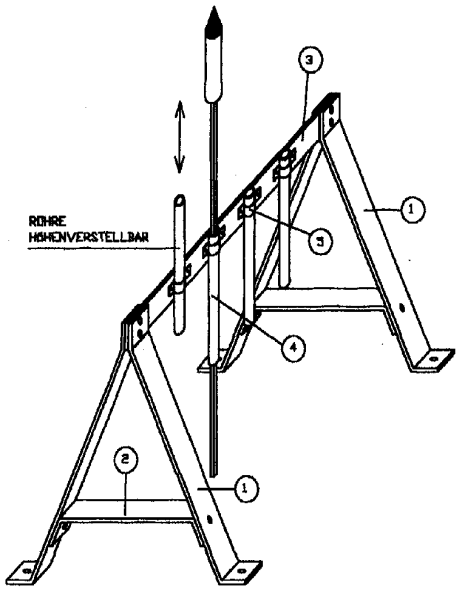
(51) Int. Cl.[8]: ***F42B 4/20*** (2006.01)
F41F 3/00 (2006.01)

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
NESSMANN MARKUS
A-9500 VILLACH (AT)

(72) Erfinder:
NESSMANN MARKUS
VILLACH (AT)

(54) **VERFAHREN ZUR HERSTELLUNG EINER FEUERWERKS-ABSCHUSSRAMPE UND DAMIT HERGESTELLTE RAMPE**

(57) Die Erfindung betrifft das Verfahren zur Herstellung einer Feuerwerks-Abschußrampe, wobei ein senkrecht gestelltes Flachkantprofil (3), Länge ca. 50 cm mit vier Stück Rohrschellen (5) und darin gehaltenen Rundrohrhülsen (4) zwischen zwei A-förmige Flachkantkonsolen, Höhe ca. 40 cm bestehend aus jeweils zwei Stehern (1) und einer Strebe (2) zusammengeschraubt wird.
Die Rohrhülsen (4) mit einer Länge von ca. 20 cm sind je nach Höhe der Raketen in den Rohrschellen (5) verstellbar.
Die zusammengeschraubte Rampe wird am Boden mittels Haken (6) gegen ein Verrutschen gesichert.
Aus gewichtstechnischen Gründen wird für die Herstellung der Feuerwerksabschußrampe Aluminium-Material verwendet.



AT 10 811 U1 2009-10-15

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung einer Feuerwerks-Abschußrampe gemäß dem Oberbegriff des Anspruches 1 und eine damit hergestellte Rampe.

[0002] Als Stand der Technik ist mir keine im Handel erhältliche Feuerwerks-Abschußrampe, Raketen-Abschußrampe bekannt, auch die eigens durchgeführten Recherchen im Internet blieben erfolglos.

[0003] Alle Jahre zur Silvesterzeit werden in den Baumärkten Feuerwerksraketen verkauft, jedoch niemand verkauft Abschußrampen um die Raketen, Feuerwerkskörper sicher abschießen zu können (bisher werden Raketen lt. Umfrage meist aus größeren Flaschen oder diversen Getränke-Kästen, mit Sand gefüllten Eimern usw. abgeschossen).

[0004] Aufgabe der Erfindung ist, das Abschießen der Raketen und anderer Feuerwerkskörper sicherer zu machen.

[0005] Diese Aufgabenstellung wird durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 sowie die weiteren Ausgestaltungen der Unteransprüche gelöst.

[0006] In den Zeichnungen wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt.

[0007] Dabei zeigt Figur 1 und Figur 2 ein senkrecht gestelltes Flachkantprofil 3, Länge ca. 50 cm mit vier Stück Rohrschellen 5 und darin gehaltenen Rundrohrhülsen 4 zwischen zwei A-förmigen Flachkantkonsolen, Höhe ca. 40 cm bestehend aus jeweils zwei Stehern 1 und einer Strebe 2 geschraubt.

[0008] Die Rundrohrhülsen 4 mit einer Länge von ca. 20 cm sind je nach Höhe der Raketen in den Rohrschellen 5 zu verstellen.

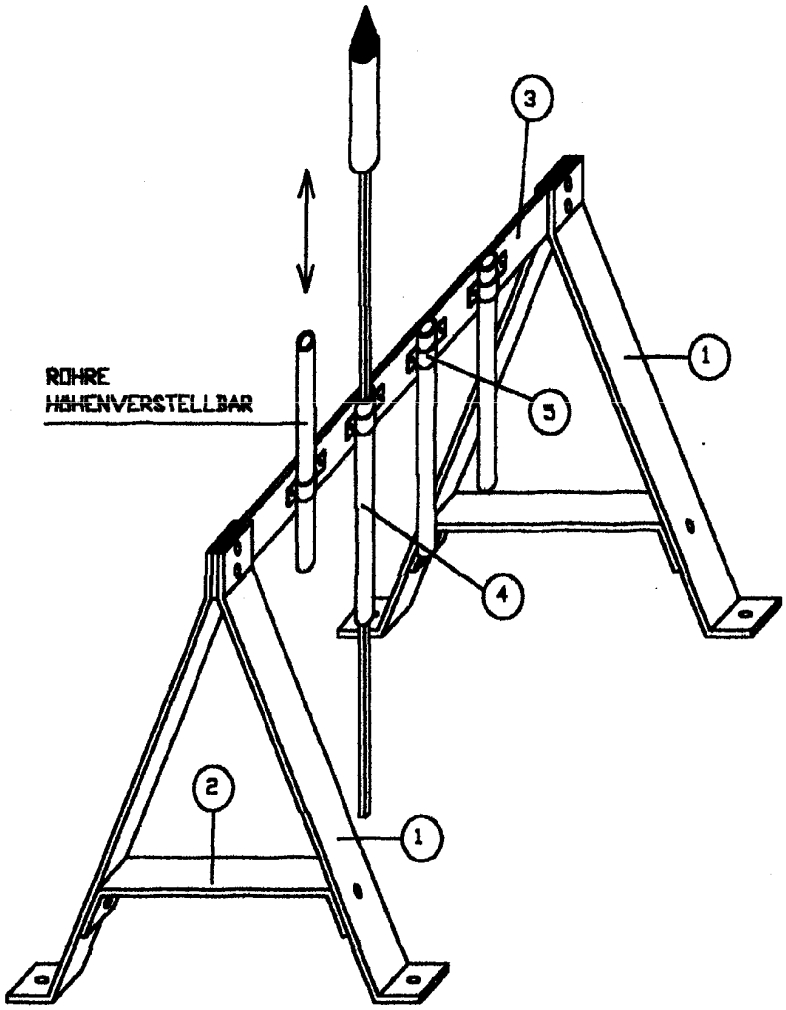
[0009] Die zusammengeschraubte Rampe wird gegen ein Verrutschen mit vier Stück Haken 6 in den Boden gesichert.

[0010] Aus gewichtstechnischen Gründen wird Aluminium-Flachkantmaterial verwendet.

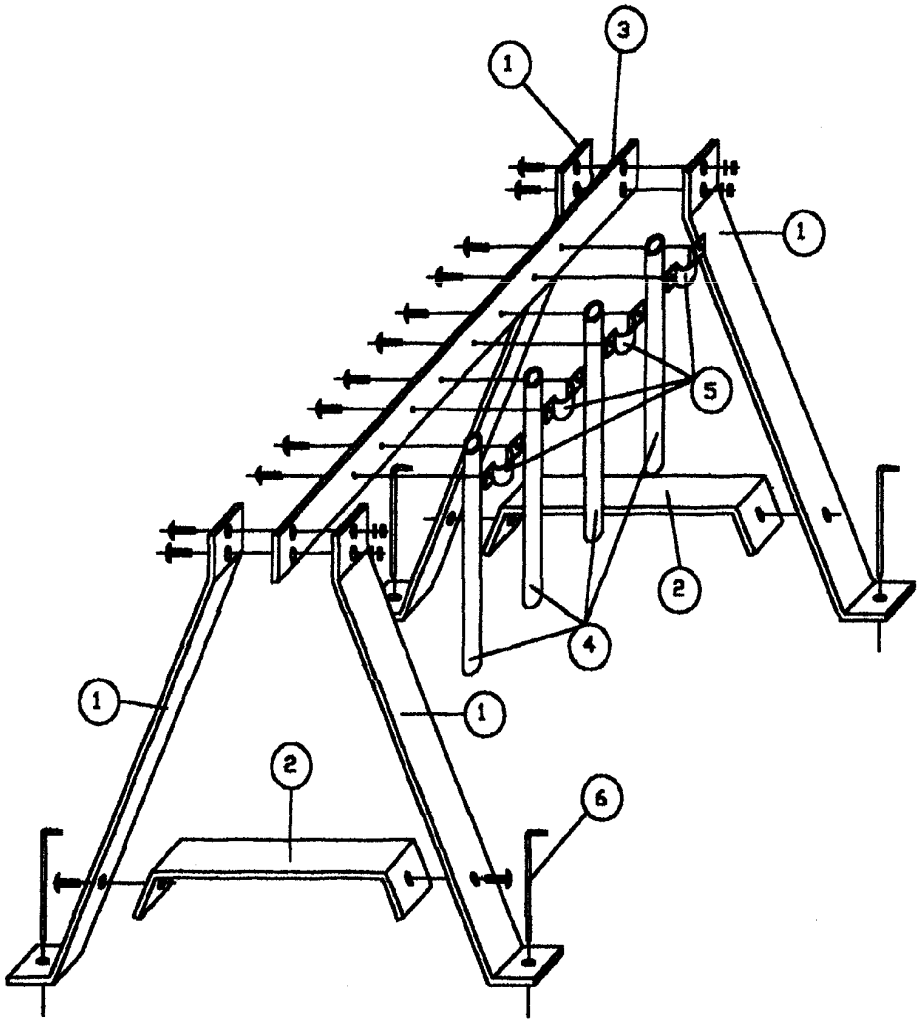
Ansprüche

1. Verfahren zum herstellen einer Feuerwerksabschußrampe, **dadurch gekennzeichnet**, dass ein senkrecht gestelltes Flachkantprofil (3) mit aufgeschraubten Rohrschellen (5) und darin gehaltenen Rundrohrhülsen (4) zwischen zwei A-förmigen Flachkantkonsolen, bestehend aus jeweils zwei Stehern (1) und einer Strebe (2) zusammengebaut wird.
2. Feuerwerksabschußrampe, hergestellt nach einem Verfahren nach Anspruch 1 **dadurch gekennzeichnet**, dass das senkrecht gestellte Flachkantprofil (3) mit vier Stück Rohrschellen (5) und darin gehaltenen Rohrhülsen (4) ausgeführt, jedoch bis zu zehn Stück erweiterbar ist.
3. Feuerwerksabschußrampe nach Anspruch 2 **dadurch gekennzeichnet**, dass der verwendete Werkstoff Aluminium ist.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen



FIGUR 1



FIGUR 2

österreichisches patentamt

Recherchenbericht zu **GM 617/2008**
Technische Abteilung 2A

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC[8]:
F42B 4/20 (2006.01); ***F41F 3/00*** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA:
F42B 4/20, F41F 3/00

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):
F42B, F41F

Konsultierte Online-Datenbank:
EPODOC, TXTn

Dieser Recherchenbericht wurde zu den **am 5. Juni 2009 eingereichten** Ansprüchen erstellt.

Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Kategorie[*)]	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
Y	DE 91 02 203 U1 (GRÜNAU) 4. Juli 1991 (04.07.1991) gesamtes Dokument	1-3
Y	JP 4-33897 U (-) 19. März 1992 (19.03.1992) Fig. 3	1-3
A	DE 102 32 222 A1 (ZICKNER) 6. März 2003 (06.03.2003) gesamtes Dokument	1-3
A	AT 4 496 U1 (KOTZIAN) 25. Juli 2001 (25.07.2001) gesamtes Dokument	1-3

[*)] **Kategorien** der angeführten Dokumente:

X Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

Y Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

A Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

P Dokument, das **von Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung **veröffentlicht** wurde.

E Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein **älteres Recht** hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).

& Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.

Datum der Beendigung der Recherche:	☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt	Prüfer(in):
18. Juni 2009		Dipl.-Ing. PFAHLER